

Meiner tut nix! Eine Mitteilung an alle Hundebesitzer

Ein Virus geht um im Lande, und niemand ist davor gefeit. Er breitet sich aus auf den überfüllten Bürgersteigen der Großstädte und auf den weitläufigen Wanderwegen der Wälder. Er macht weder Halt vor Rasse oder Alter noch sozialer Schicht.

Unschuldige Hunde und ihre Besitzer werden terrorisiert, die Straße herunter gejagt, in Ecken getrieben von ... anderen Hundehaltern.

Aber, so fragen Sie sich vielleicht, wollen nicht alle Hunde andere Hunde begrüßen und mit ihnen spielen, auch solche, die sie gar nicht kennen? Wie unhöflich von denen, dass sie mir und meinem Hund nicht „Hallo“ sagen wollen! Eigentlich nicht, lieber Hundefreund, eigentlich ganz und gar nicht.

In jedem Dorf, in jeder kleinen und großen Stadt wohnen Familien zusammen mit Hunden, die aus den unterschiedlichsten Gründen lieber nichts mit anderen Hunden zu tun haben wollen oder können.

Heute rufe ich alle Hundefreunde auf, Stellung zu beziehen, für Hunde, die in der Öffentlichkeit herumlaufen und die gleichzeitig ...

- eine ansteckende Krankheit haben
- unter Leinenaggression leiden
- Therapiehund, Blindenhund oder Polizeihund im Einsatz sind
- verletzt sind oder Schmerzen haben
- nicht mit anderen Hunden auskommen
- gerade eine Operation hinter sich haben
- vor unbekannten oder rüpeligen Hunden Angst haben
- einfach alt sind
- noch Selbstbeherrschung gegenüber anderen Hunden lernen müssen
- jemandem gehören, der seine Ruhe haben will

Der Einfachheit halber werden diese Hunde und ihre Halter im weiteren zusammenfassend „Dogs in Need of Space“ (DINOS)TM genannt, also Hunde, die Abstand brauchen – Abstandhalter.

Diese DINOS oder Abstandhalter haben jedes Recht, Straßen und Wege zu benutzen, mit einer Standardleine von zwei bis vier Metern, ohne Kontakt zu Fremden, egal ob Mensch oder Hund. Und doch ... werden sie jeden Tag von freundlichen Hundebesitzern verfolgt, die es nur gut meinen und darauf bestehen, sie kennen zu lernen.

DINOS werden von anderen gejagt, obwohl sie panisch auf die andere Straßenseite flüchten oder sich zwischen geparkten Wagen verstecken, weil die Gassigänger es einfach nicht glauben können, dass jemand sie nicht kennenlernen will.

Woran erkennt man diese Terroristen? An ihrem Kampfschrei: „Meiner tut nix!“, auch bekannt als „Dertutnix“ oder „Derwillnusrspielen“.

Die Autorin unterrichtet kurz:

Wenden wir uns schnell einem ähnlichen Virus zu: freilaufende Hunde, die nicht abrufbar sind. Der Gesetzgeber schreibt es vor – Hunde müssen an die Leine, auch bei einer Leinenbefreiung muss der Hund stets abrufbar sein. Nur ich entscheide, mit wem mein Hund Kontakt hat. Nicht Sie mit dem lieben Dertutnix, der nur Hallo sagen will, oder Sie mit dem Hund der „weiß“, dass er Ihr Grundstück nicht verlassen darf, mich aber trotzdem bis zu meiner Haustür hetzt. Ich und nur ich entscheide, ob mein Hund Kontakt mit Ihrem Hund haben wird, und wenn Sie Ihren nicht abrufbaren Hund frei laufen lassen, nehmen Sie mir mein Recht, zu entscheiden, ob wir den Kontakt wollen oder nicht.

Und das ist uncool.

Und zurück zum Text.

Suchen Sie sich irgendeine Straßenecke in irgendeiner Stadt aus. Wahrscheinlich sehen Sie dann das:

For more visit DINOS: dogsinneedofspace.com

DINOSTM and DINOS: Dogs In Need of SpaceTM ©2011-13 Jessica Dolce. All Rights Reserved

Ein DINOS arbeitet an seinem Verhalten, sagen wir Leinenaggression. Er hat ein paar Probleme mit fremden Hunden, aber er ist im Training, damit er lernt, in ihrer Nähe ruhig zu bleiben. Das Abstandhalter-Paar sieht einen anderen Hund kommen und wie der Hundetrainer es ihnen gesagt hat, schaffen sie etwas Abstand und der Hund macht Sitz-Bleib mit Blickkontakt. Ziel der Übung: Cool bleiben, während der andere Hund vorbei geht.

Allerdings war ihnen nicht aufgefallen, dass sie von einem eifrigen Tutnix samt Frauchen verfolgt wurden. Schauen Sie! Da ist sie, sie läuft direkt auf den sitzenden DINOS zu, und ihr Hund sprintet voran und zerrt an der Leine.

Der DINOS macht noch einen Schritt zurück und versucht wieder, Abstand zu schaffen. Jeder Anthropologe (oder jede Kindergärtnerin) kann die deutliche Körpersprache des DINOS-Halters lesen. Aufgepasst: Kein Blickkontakt, kein Lächeln, beide drehen sich vom Tutnix weg, möglicherweise schauen sie hektisch umher und suchen einen Fluchtweg.

Tutnixe und ihre Halter sind unempfänglich für Körpersprache und bestehen darauf, näher zu kommen. Die Signale des DINOS steigern sich und wie ein Hund, der bei einem rüpelhaften Welpen die Geduld verliert, warnt das Frauchen des Abstandhalters leise, aber nachdrücklich: „Mein Hund verträgt sich nicht mit anderen Hunden.“

Doch auch gesprochene Sprache wird nicht verstanden und so drängeln Tutnix und Frauchen weiter vor, bis der DINOS in der Falle steckt und anfängt, die Nerven zu verlieren. Also: nach vorne springt, bellt und außerdem versucht, irgendwie zu entkommen. Und dann, wie ein Hund, der ohne Unterbrechung von einem Jung Hund ohne jede Manieren gerammelt wird, schnappt der DINOS in die Luft, damit klar wird: „Schluss! Komm nicht näher!“

Und zweifellos ruft Frauchen Tutnix jetzt ihren fröhlichen Schlachtruf: „Also meiner tut nix!“ – normalerweise ruft sie das der davon joggenden Rückseite des DINOS hinterher.

Traurig und verletzt murmelt sie dann noch: „Was hat *Ihr* Hund denn für ein Problem?“

Der DINOS und sein Besitzer sind fertig und fragen sich, warum sie so schwer daran arbeiten, sein Verhalten zu ändern, wenn die Menschen ein Sozialverhalten an den Tag legen wie ... Hunde, die gar kein Sozialverhalten gelernt haben.

Hunde, die Abstand brauchen, sind gute Hunde. Sie wollen vielleicht nichts mit Ihrem Hund zu tun haben, aber es ist ihr gutes Recht, an der Leine mit ihren Haltern spazieren zu gehen, ohne von Fremden belästigt zu werden, die auf einem erzwungenen Kennenlernen bestehen. Ihre Halter wollen keine Szene machen oder panisch Fremde anschreien. Sie wollen nicht, dass ihr Hund sich schlecht benimmt, verletzt wird, Rückschritte beim Training macht oder jemanden erschreckt.

Bitte, liebe Hundefreunde in aller Welt, lasst diesen Hunden und ihren Menschen ihre Ruhe, und wenn jemand davoneht oder abdreht, halten Sie einfach Ihren Hund bei sich und gehen Sie kommentarlos vorbei.

Alles, was sie wollen, ist einfach nur in Ruhe und Frieden mit dem Hund spazieren zu gehen, ohne sich unter einer Parkbank verstecken zu müssen, um den nimmermüden Hundebesitzern zu entkommen, die da rufen: „**Meiner tut nix!**“

For more visit **DINOS: dogsinneedofspace.com**

DINOS™ and DINOS: Dogs In Need of Space™ ©2011-13 Jessica Dolce. All Rights Reserved